

Baupreissteigerungen bei Baustoffen auf Grund von Material-Lieferengpässen am Weltmarkt

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	4	Zuständigkeit:	Amt für Gebäudewirtschaft
Sitzungsdatum:	07.05.2021	Stadt Landshut, den	16.04.2021
Sitzungsnummer:	16	Ersteller:	Zehntner, Edith

Vormerkung:

Allgemein:

Auf Grund jüngster Meldungen über Material- und Lieferengpässe auf dem Weltmarkt, die unter anderem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sind, ist mit wesentlichen Baupreissteigerungen bei einigen Materialien wie Holz, Stahl und erdölbasierten Baustoffen (Dämmung, Bitumen) zu rechnen. In den einschlägigen Medien ist von Steigerungen von ggf. 20 – 50 % (bezogen auf die genannten Materialien) die Rede. Telefonische Recherchen bei einigen Firmen wie Fa. Mann (Landshut), Sägewerk Rauhmeier (Auloh), Fa. Streich (Landshut), bestätigen diese Entwicklung:

Firma Mann:

Bleche: Aktuelle Preissteigerungen bis 100 %

Rohre: Steigerungen 40 – 50 %

Metall allgemein: Steigerung ca. 40 – 50 %

Sägewerk Rauhmeier:

Holz: Allgemein Steigerung 40 – 50 %, z.T. sehr volatil, je nach dem, woher das Holz kommt.

Firma Streich:

Dämmstoffe: Aktuelle Steigerung ca. 15 %

Bitumen: Aktuell noch keine Preissteigerung, aber angekündigt

Alle Firmen berichten über Lieferschwierigkeiten bzw. lange Lieferzeiten.

Momentan verfügen einige Firmen noch über geringe Lagerbestände.

Beispiel Neubau Realschule:

Diese Entwicklung betrifft u. a. auch das Neubaufvorhaben Realschule der Stadt Landshut. In der Kostenberechnung, Stand Frühjahr 2019, sowie nach der Kostenprüfung gem. bepreister LVs im Frühjahr 2020 sind diese außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Preisschwankungen/-erhöhungen nicht enthalten.

Bauablaufbedingt (Herstellung der Baudichtigkeit) stehen demnächst (23.04.2021) folgende Gewerke zur Veröffentlichung an („Herstellung Baudichtigkeit“):

- Dach-, Abdichtungsarbeiten
- Fassade Pfosten-, Riegel-, Sonnenschutzarbeiten
- Fassade Metallbau-, Schlosserarbeiten
- Betonfertigteile

Auf Grund der notwendigen Vorlaufzeiten für die firmeninterne Planung, Prüfung und Vorbereitung vor Ausführungsbeginn als auch der jetzt schon überlasteten Marktlage bei einigen Gewerken (z.B. Betonfertigteile) sowie der eigenen Kapazitäten, sehen sowohl die Planer als auch das Amt für Gebäudewirtschaft die Veröffentlichung der anstehenden Ausschreibungen als empfehlenswert an. Zumal nicht sicher vorhersagbar ist, ob eine Verschiebung um 1 - 2 Monate

wirklich die erhoffte Entlastung bringt. Lediglich die Veröffentlichung der Ausschreibung Zimmerer-Holzbauarbeiten könnte um ca. 2 Monate verschoben werden.

Bereits jetzt haben bei den letzten Submissionen (z.B. beim Bauvorhaben Wohnanlage Breslauer Straße) einige Firmen darauf hingewiesen, dass das Angebot zeitlich befristet ist bzw. die Preise ggfs. an die nicht kalkulierbare Marktsituation anzupassen sind. Wie mit diesen Klauseln - die nicht unberechtigt sind - umzugehen ist, wird derzeit mit der VOB-Stelle der Regierung von Niederbayern behandelt. Abhilfe könnte evtl. die künftige Aufnahme einer sog. Materialpreisgleitklausel bringen. Das Ergebnis lag bis zur Erstellung der Vormerkung noch nicht vor, über den aktuellen Sachstand wird in der Sitzung berichtet.

Trotz der Nichtvorhersehbarkeit der weiteren Preisentwicklung empfiehlt die Verwaltung, die anstehenden Gewerke gemäß dem optimalen Bauablauf wie geplant zu veröffentlichen. Über evtl. notwendig erachtete Ergänzungen im Leistungsverzeichnis wird nach Abstimmung mit den Fachgremien entschieden.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der vorgeschlagenen Vorgehensweise, anstehende Gewerke gemäß dem optimalen Bauablauf wie geplant zu veröffentlichen, wird trotz Unabwägbarkeiten bei den Baustoffpreisen, zugestimmt.

Anlagen:
